

Antrieb aus dem Ausland

EISENBACH. Die Franz Morat Gruppe hat ihren Umsatz vergangenes Jahr erneut gesteigert. Der Zahnrad- und Antriebstechnikspezialist aus Eisenbach im Hochschwarzwald setzte 2016 rund 76,6 Millionen Euro um. Das sind knapp drei Prozent mehr als ein Jahr zuvor (2015: 74,5 Millionen). In den vergangenen sieben Jahren hat die Gruppe ihren Gesamtumsatz verdoppelt, berichtete Geschäftsführer Gökhan Balkis bei einer Betriebsfeier des Unternehmens. Das Wachstum soll weitergehen – für 2017 peilt Balkis eine Umsatzsteigerung auf 85,3 Millionen Euro an. Im Jahr 2022 will die Unternehmensgruppe gemäß ihrer Strategie „Target 100“ die 100-Millionen-Marke knacken.

Die Grundlage für das Wachstum in diesem Jahr sind laut Balkis viele Großprojekte der Antriebstechnik, die in Serie gehen. Zudem habe man zahlreiche neue Kunden und Aufträge für den Geschäftsbereich Zahnradtechnik und Schneckenradsätze gewinnen können. Den größten Anteil am Umsatz machen die Bereiche Automotive – hier vor allem die Kunststoff-Spritzgießtechnik – und die Reha-Geräte-Technik aus. Framo Morat produziert beispielsweise Antriebe für Treppenlifte oder Treppensteighilfen. Auch Maschinenbauer, etwa Pumpenhersteller, sind wichtige Kunden, ebenso Medizingerätehersteller. Als Wachstumsmärkte sieht man weiterhin den Automotive- und E-Motive-Sektor sowie die Lager- und Fördertechnik, Materialhandling und Baumaschinen.

Wesentlich zur positiven Entwicklung beitragen soll das neue Werk im mexikanischen Lerma, das diesen Monat die Produktion startet. Fünf Mitarbeiter aus Eisenbach begleiten den Auftakt dort. Im Vorfeld hatten sich zudem die fünf neuen mexikanischen Kollegen drei Monate lang im Schwarzwald eingearbeitet. Die Zahl der Mitarbeiter in Mexiko soll im Lauf des Jahres auf 15 steigen. Die gesamte Firmengruppe zählte zum Jahres-

wechsel knapp 600 Mitarbeiter, 550 davon am Hauptsitz in Eisenbach (gut 400 bei Framo Morat, knapp 150 bei F. Morat), 35 in Polen und je 3 in den USA und der Türkei. 2017 soll die Gesamtzahl der Mitarbeiter auf voraussichtlich 630 steigen.

Den Ausbau der internationalen Aktivitäten sieht Balkis als zentrales Element, um die ambitionierten Ziele zu erreichen. Die Franz Morat Gruppe soll weiter international wachsen und hat dafür in den vergangenen drei Jahren vier internationale Standorte gegründet: 2014 das Vertriebsbüro im US-amerikanischen Albuquerque, 2015 die Vertriebsniederlassung in Istanbul sowie den Montagestandort in Nowa Ruda (Polen) und jetzt die Produktion in Mexiko. 3,6 Millionen Euro wurden in Polen, 2,7 Millionen Euro in Mexiko investiert.

Die Unternehmensgruppe Franz Morat besteht aus der Framo Morat GmbH, die über hundert Jahre alt und auf Zahnräder sowie Antriebstechnik spezialisiert ist, und der F. Morat GmbH & Co. KG, die seit 1963 Spritzgussteile wie Kunststoffzahnäder herstellt. Sämtliche Anteile gehören immer noch der Gründerfamilie Morat, die sich in den 1980er-Jahren allerdings aus der aktiven Geschäftsführung zurückgezogen hat. Gökhan Balkis ist der dritte externe Geschäftsführer und leitet die Franz Morat Group seit 2005. kat

Das Produktportfolio der Franz Morat Gruppe: Zahnäder, Schneckenradsätze und Antriebstechnik.

